

Auf die menschlichen Qualitäten kommt es an

Ist ein Mensch, weil er auf dem Bürostuhl oder gar im Ledersessel auf der Chefetage sitzt, besser als ein Arbeiter, der im groben Kleid und schmutzigen Schuhen seiner Arbeit nachgeht? Diese Idee spukt noch immer in den Köpfen, doch langsam wird man sich dessen bewusst, dass dem nicht so ist. Ist es nicht viel wichtiger, dass ein Mensch seine Arbeit verantwortungsbewusst, mit gründlicher Fachkenntnis und mit Freude ausführt? Damit erntet er für sich Befriedigung und Andern ist er eine grosse Hilfe. Fachkenntnis und Freude, das ist wichtig. Keinem nützt eine widerwillig und interesselos ausgeführte Arbeit, und sei sie noch so anerkannt oder «minderwertig», wie z. B. Strassenwischen, Toiletten säubern oder die Mauerkelle schwingen. Schnell wird ausgiebig geschimpft, wenn sie nicht ordentlich ausgeführt ist, aber denken wir daran, dass überall Wissen gefragt ist und Interesse, es gut zu machen. So sollten Kinder vor allem das lernen dürfen, wozu sie die Veranlagung, die Fähigkeiten und das Interesse mitbringen, und jede gut geleistete Arbeit sollte dieselbe Anerkennung erfahren und jede(r) sollte einen Lohn bekommen, der ihm/ihr ein anständiges Auskommen gewährleistet. Was täten wir ohne die Arbeiter und Fachleute, wenn etwas nicht mehr funktioniert? Alle müssen nach ihren menschlichen Qualitäten eingeschätzt werden und nicht nach ihrem Äusseren.

Herta Batliner, Vaduz

VOLKSBLATT |

DONNERSTAG, 14. FEBRUAR 2008